



Die Entwicklung und Erfolge inklusiv beschulter Schüler*innen in Sachsen: Eine erste Analyse der Einschätzungen von Inklusionsassistent*innen im Rahmen des Projektes „Inklusionsassistent“

Exposé zur Bachelorarbeit von Anne Reichstädter

Inklusion bedeutet Teilhabe und Chancengleichheit. Sie fördert ein Leben, welches *miteinander* stattfindet und stellt durch Toleranz und Überwindung von Grenzen eine Bereicherung für Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf (spF) dar (Sächsisches Staatsministerium für Kultus, 2021). Eine Grundlage hierfür schuf die 2009 ratifizierte UN-Behindertenrechtskonvention: Menschen mit Behinderung dürfen nicht per se vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen werden. Ein Ziel der Inklusion im Bildungssystem ist es, jedem Schüler einen Bildungsabschluss, der seinen Leistungspotenzialen entspricht, zu ermöglichen und eine gute Vorbereitung auf das bevorstehende Berufsleben mitzugeben (Bundesministerium für Arbeit und Soziales, 2020). Um sicherzustellen, „dass in Übereinstimmung mit dem Ziel der Inklusion wirksame, individuell angepasste Unterstützungsmaßnahmen in einem Umfeld angeboten werden, welches die bestmögliche schulische und soziale Entwicklung gestattet“ (Staatsministerium für Kultus, 2021, S. 1) wurde unter anderem von 2016 bis 2021 das Projekt „Inklusionsassistent“ an bis zu 235 sächsischen Schulen durchgeführt (David et al., 2021). Inklusionsassistenten, ausgebildet im pädagogischen Bereich, unterstützen Schüler mit spF während und außerhalb des Unterrichts bei Einzel- oder Gruppenarbeit, verschiedensten Aufgabenstellungen und sozialen sowie kommunikativen Problemen (Sächsisches Ministerium

für Kultus, 2020). Ein Ziel der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts bestand darin, „essentielle Lernerfahrungen und zentrale Einschätzungen der Inklusionsassistenten zum gesamten Projekt zu ermitteln“ (David et al., 2021, S. 37). Eine Betrachtungsebene waren dabei die *wahrgenommenen Erfolge und Rückschläge der betreuten Schüler und deren ausschlaggebende Faktoren*. Eine weitere stellten die *beobachteten Veränderungen auf Schülerebene (v.a. Lern- und Leistungsmotivation, schulische Leistungen, Sozial- und Lernverhalten, Soziale Inklusion)* dar.

Bezüglich der *Erfolge und Rückschläge der betreuten Schüler* lässt die deutsche Literatur hohe Zufriedenheitswerte erwarten (Dworschak, 2012; Schmidt, 2017; Zwosta & Zauner, 2015). Im internationalen Raum legen die Einschätzungen der Inklusionsassistenten (hier: teaching assistants bzw. paraprofessionals) eher eine Zufriedenheit mit der Arbeit allgemein und nicht in Bezug auf die Erfolge oder Rückschläge der betreuten Schüler nahe. Zudem wird hier auch eine eher pessimistische Haltung der Inklusionsassistenten erkennbar (Giangreco et al., 2010; Chopra et al., 2004). In bereits evaluierten Maßnahmen kristallisierten sich bereits *Faktoren* heraus, *die für eine erfolgreiche Arbeit mit den Schülern notwendig sind*: Dazu gehören vor allem Anerkennung und gute Zusammenarbeit aller Beteiligten sowie klare Rollendefinitionen und gelungene Arbeitsorganisation (Schmidt, 2017; Liebers et al., 2018; Takala, 2007).

Zur Beurteilung der schulischen und sozialen Entwicklung der betreuten Schüler dienen die Konstrukte *Lern- und Leistungsmotivation, Sozial- und Lernverhalten, schulische Leistungen* sowie *Soziale Inklusion*. Zur Einschätzung dieser Konstrukte innerhalb des inklusiven Schulkontextes gibt es bereits mehr oder weniger gut vergleichbare Ergebnisse aus verschiedenen Studien und Projekten. Die *Lern- und Leistungsmotivation* beispielsweise, kann zum Teil bei Schülern mit spF als verringert angesehen werden (Liebers et al., 2018). Hinsichtlich des *Lern- und Sozialverhaltens* von Schülern mit spF deuten mehrere Forschungslinien darauf hin,

dass dieses generell schlechter ausgeprägt ist als das der Vergleichsgruppen (Hennig et al., 2017). Die Beeinträchtigungen des *Lern- und Sozialverhaltens* bei sonderpädagogischen Zielgruppen stellen ein Risiko für den schulischen Lernerfolg dar (Hennig et al., 2017). So sind in mehreren Projekten neutrale oder negativere Verläufe der schulischen Leistungen zu verzeichnen (Liebers et al, 2018; Ruijs & Peetsma, 2009; Jäntsich & Spörer, 2016). Die einzig positiven Verläufe in den akademischen Leistungen sind bei Grundschulern mit Lernschwierigkeiten im Lesen und Schreiben zu verzeichnen, wenn eine gezielte Intervention der Inklusionsassistenten stattfindet (Farrell et al., 2010). Das mitunter schwierigste Konstrukt der schulischen Inklusion ist die soziale Inklusion von Schülern mit spF (Ruijs & Peetsma, 2009). Derzeit wird bezüglich der Einstellungen von Schülern ohne spF gegenüber Schülern mit spF von offenen bis hin zu feindseligen Einstellungen berichtet (Van Mieghem et al., 2020; Jäntsich & Spörer, 2017).

Aufgrund der genannten teils heterogenen, teils ernüchternden Befunde erscheint es wichtig, die Einschätzungen der Inklusionsassistenten bezüglich der Erfolge sowie Veränderungen der vorgestellten Konstrukte auf Schülerebene, die durch ihre Arbeit zu verzeichnen sind, zu betrachten. Dies ermöglicht es, für den zukünftigen Entwicklungsprozess der inklusiven Schulbildung erfolgsbedingte Wirkfaktoren zu identifizieren und klare Empfehlungen zu geben.

Für die methodische Umsetzung wird eine Online-Befragung zur Erhebung quantitativer sowie qualitativer Daten genutzt. Zur Stichprobe zählen alle am Projekt beteiligten Inklusionsassistenten der sächsischen Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, Schulen zur Lernförderung sowie berufsbildenden Schulen.

Literatur

- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2020). *Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen*. Zugriff am 04.01.2022 unter <https://www.bmas.de/DE/Soziales/Teilhabe-und-Inklusion/Politik-fuer-Menschen-mit-Behinderungen/un-behindertenrechtskonvention-rechte-von-menschen-mit-behinderungen.html>
- Chopra, R. V., Sandoval-Lucero, E., Aragon, L., Bernal, C., Berg de Balderas, H., & Carroll, D. (2004). The paraprofessional role of connector. *Remedial and Special Education, 25*, 219–231.
- David, A., Rosenberger, A., Rudolph, U., Uhlig, S. (2021). *Wissenschaftliche Begleitung der Vorhaben zum Inklusionsassistenten: Endbericht*. Universitätsverlag der Technischen Universität Chemnitz
- Dworschak, W. (2012). *Schulbegleitung/ Integrationshilfe. Ergebnisse einer Studie des Lebenshilfe-Landesverbandes Bayern*. Erlangen: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung – Landesverband Bayern e.V.
- Farrell, P., Alborz, A., Howes, A., & Pearson, D. (2010). The impact of teaching assistants on improving pupils' academic achievement in mainstream schools: a review of the literature. *Educational Review, 62*(4), 435–448.
<https://doi.org/10.1080/00131911.2010.486476>
- Giangreco, M. F., Suter, J. C., & Doyle, M. B. (2010). Paraprofessionals in Inclusive Schools: A Review of Recent Research. *Journal of Educational and Psychological Consultation, 20*(1), 41–57. <https://doi.org/10.1080/10474410903535356>
- Hennig, T., Schramm, S. A., & Linderkamp, F. (2017). Einschätzung des Arbeits- und Sozialverhaltens durch Lehrkräfte – eine Validierungsstudie. *Empirische Sonderpädagogik, 1*, 52–65.

- Jäntsch, C., & Spörer, N. (2016). Grundsteine inklusiver Praxis - Brandenburger Grundschulkinder im inklusiven Unterricht. *Potsdamer Zentrum Für Empirische Inklusionsforschung*, 3, 1–12.
- Liebers, K., Kolke, S., & Schmidt, C. (2018). *Der Schulversuch ERINA (2012-2017) Befunde aus den wissenschaftlichen Begleitstudien zur Erprobung von Ansätzen inklusiver Beschulung im Freistaat Sachsen. Teil 1 – Entwicklung der Schülerinnen und Schüler sowie des inklusiven Unterrichts an Oberschulen*. Universität Leipzig.
- Ruijs, N. M., & Peetsma, T. T. D. (2009). Effects of inclusion on students with and without special educational needs reviewed. *Educational Research Review*, 4(2), 67–79.
<https://doi.org/10.1016/j.edurev.2009.02.002>
- Schmidt, L. D. H. (2017). Schulische Assistenz - Ein Überblick über den Forschungsstand in Deutschland. *Zeitschrift für Inklusion*, (4). Zugriff am 19.12.2021 unter <https://inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/372>
- Sächsisches Ministerium für Kultus (2020). *Ministerium will Inklusionsassistenten weiter einsetzen*. Zugriff am 05.01.2022 unter <https://www.bildung.sachsen.de/blog/index.php/2020/12/21/ministerium-will-inklusionsassistenten-weiter-einsetzen/>
- Sächsisches Staatsministerium für Kultus 2021: *Bildung als elementarer Bestandteil der UN-Behindertenrechtskonvention*. Zugriff am 04.01.2022 unter <https://www.inklusion.bildung.sachsen.de/rechtliche-grundlagen-7098.html>
- Takala, M. (2007). The work of classroom assistants in special and mainstream education in Finland. *British Journal of Special Education*, 34(1), 50–57. <https://doi.org/10.1111/j.1467-8578.2007.00453.x>
- Van Mieghem, A., Verschueren, K., Petry, K., & Struyf, E. (2020). An analysis of research on

inclusive education: a systematic search and meta review. *International Journal of*

Inclusive Education, 24(6), 675–689. <https://doi.org/10.1080/13603116.2018.1482012>

Zwosta, M. & Zauner, M. (2015). Effektstudie zu Schulbegleitungen. *Heilpädagogik.de*, 4, 25-27.